

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0154/2014/IV**

Datum:  
16.10.2014

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Einrichtung von verkehrsberuhigten Bereichen in  
Handschuhsheim - Wunsch des Bezirksbeirats zur  
Einrichtung zusätzlicher verkehrsberuhigter Bereiche**

## Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 19. März 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Handschuhsheim	17.11.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	25.02.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Bezirksbeirat Handschuhsheim nimmt folgende Informationen der Verwaltung zur Kenntnis:*

- *Die in der Bezirksbeiratssitzung vom 30.06.2014 vorgeschlagene Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches im Rollosweg zwischen Amselgasse und Bergstraße wird durchgeführt.*
- *Die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches in der Mühltalstraße zwischen Amselgasse und Kleiner Löbingsgasse ist rechtlich nicht möglich.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
keine	
<b>Einnahmen:</b>	
keine	
<b>Finanzierung:</b>	
Die Kosten für die Beschilderung können dem laufenden Haushalt entnommen werden.	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die von der Straßenverkehrsordnung geforderten Voraussetzungen zur Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches sind im Rollosweg zwischen der Amselgasse und der Bergstraße erfüllt.

Demgegenüber ist mit Blick auf das hohe Fahrzeugaufkommen in der Mühltalstraße die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches im Abschnitt zwischen der Amselgasse und der Kleinen Löbingsgasse nicht möglich.

## Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 17.11.2014

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 17.11.2014

### 6.1 **Einrichtung von verkehrsberuhigten Bereichen in Handschuhsheim – Wunsch des Bezirksbeirates zur Einrichtung zusätzlicher verkehrsberuhigter Bereiche** Informationsvorlage 0154/2014/IV

Herr Kunz, Amt für Verkehrsmanagement, führt in den Sachverhalt anhand der Begründung zur Informationsvorlage Drucksache 0154/2014/IV ein. Er visualisiert seinen Vortrag mit einer Powerpoint-Präsentation.

Er legt dar, dass es nicht möglich sei, den vom Bezirksbeirat in seiner Sitzung am 30.06.2014 gewünschten verkehrsberuhigten Bereich in der Mühltalstraße bereits zwischen der Amselgasse und der Kleinen Löbingsgasse einzurichten.

Durch das hohe Verkehrsaufkommen in der Mühltalstraße sei eine vom Gesetzgeber geforderte „überwiegende Aufenthaltsfunktion“ der Straße in diesem Bereich nicht gegeben.

Es melden sich zu Wort: Bezirksbeirat Stierle, Bezirksbeirätin Bayaz, stellvertretender Kinderbeauftragte Dr. Dietenberger, Bezirksbeirätin Dr. Hessen, Bezirksbeirat Bechtel, Bezirksbeirat Seiler, Bezirksbeirätin Müller-Reiss, Stadtteilvereinsvorsitzender Genthner, Bezirksbeirätin Schmidt-Sielaff

Im Meinungsaustausch werden folgende wesentlichen Punkte angesprochen:

- Die Argumentation der Verwaltung, dass die Mühltalstraße im gewünschten Bereich nicht verkehrsberuhigt werden könne, kann nicht nachvollzogen werden
- Das Verkehrsaufkommen sei vor dem verkehrsberuhigten Bereich (Kleine Löbingsgasse bis Bergstraße) das gleiche wie im gewünschten Bereich (Mühltalstraße zwischen Amselgasse und Kleine Löbingsgasse)
- Beginn des verkehrsberuhigten Bereiches an der Kurve (ab der Friedensstraße / Zum Steinberg)
- Einrichtung eines „flächendeckenden“ verkehrsberuhigten Bereiches - Tempo-20-km/h-Zone
- Geschäftsbereich „Tempo-20-km/h“
- Gehweg in der Mühltalstraße – Höhe Bachlenz – sei als Gehweg kaum nutzbar, da er immer zugeparkt sei und Fußgänger auf die Fahrbahn ausweichen müssten
- Rummerweg sei nur teilweise verkehrsberuhigt und sollte ganz als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen werden
- Auf der Tagesordnung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses (SEVA) am 19.11.2014 sei der Tagesordnungspunkt nicht aufgenommen. Wie werde der SEVA über das Ergebnis der heutigen Sitzung informiert. Die Mitglieder des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses seien in der Sitzung am 02.07.2014 vom Vorschlag „verkehrsberuhigter Bereich Mühltalstraße ab der Amselgasse“ nicht abgeneigt gewesen wären, bis Herr Thewalt das Argument der Buslinie angeführt hätte. Dass der Bus aber bereits in der oberen Mühltalstraße schon durch einen verkehrsberuhigten Bereich fahre, und es sich um einen Hangbus handle, der nicht im

10-Minuten-Takt fahre, sei nicht weiter ausgeführt worden. Dennoch habe es eine gute Diskussion im SEVA gegeben, die dazu führte, dass den Anträgen des Bezirksbeirates aus der Sitzung vom 30.06.2014 mit einer knappen Mehrheit stattgegeben wurde

- Parkplatzmarkierungen/verkehrsberuhigter Bereich in der Oberen und Mittleren Kirchgasse
- Antrag Nummer 0048/2014/AN vom 12.05.2014: Kritisiert wird, dass die heutige Vorlage keine Informationen zu den Vorschlägen zum „verkehrsberuhigten Straßennetz“ beziehungsweise „verkehrsberuhigten Zone“ enthalte. Es wird erwartet, dass diese Vorschläge sorgfältig geprüft werden und die Ergebnisse in der nächsten oder übernächsten Sitzung des Bezirksbeirates diskutiert werden.

Herr Kuch, Amt für Verkehrsmanagement, nimmt ausführlich Stellung zu den aufgeworfenen Punkten:

Im Wesentlichen erläutert er, dass nach der Straßenverkehrsordnung verkehrsberuhigte Bereiche nur für Straßen mit überwiegender Aufenthaltsfunktion und sehr geringem Verkehrsaufkommen ausgewiesen werden könnten. Straßen müssten durch ihre besondere Gestaltung den Eindruck vermitteln, dass die Aufenthaltsfunktion überwiege, Fahrzeugverkehr spiele eine untergeordnete Rolle. Außerdem würden im gewünschten unteren Teil der Mühlthalstraße die baulichen Voraussetzungen für die Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereiches fehlen.

Die Fahrzeit der Hangbuslinie 38 würde sich verlängern. Der obere Teil der Mühlthalstraße (Kleine Löbingsgasse bis Bergstraße) sei aufgrund der absoluten Schutzwürdigkeit des Fußgängerverkehrs eingerichtet worden, weil dort keine Gehwege vorhanden sind.

Mit dem Instrument „verkehrsberuhigter Bereich“ müsse sorgsam umgegangen werden, damit er nicht seine Wirkung verliere.

Herr Kuch bestätigt, dass es die Möglichkeit gibt, verkehrsberuhigte Geschäftsbereiche mit Tempo 20 einzurichten. Dies wurde in Teilbereichen von Rohrbach und in der Weststadt in der Bahnhofstraße angeordnet. Im Zusammenhang mit der Parkraumbewirtschaftung in Handschuhsheim könnte auch darüber diskutiert werden. Er rate aber davon ab, Gebiete mit zu vielen unterschiedlichen Regelungen zu belegen, da dies für die Verkehrsteilnehmer schwer nachvollziehbar sei.

Zur Kritik der Nichtbehandlung des Antrages 0048/2014/AN erklärt er, dass es richtig sei, dass der Antrag formell nicht beantwortet sei. Es sei rechtlich nicht zulässig, wie es der Antrag vorsieht, das gesamte östliche Handschuhsheim als verkehrsberuhigten Bereich auszuweisen. Er bittet daher die Vorschläge im Antrag zu präzisieren. Selbstverständlich würden diese dann im Zusammenhang mit dem Parkraumbewirtschaftungskonzept geprüft.

Hinsichtlich der Parkplatzmarkierungen in den verkehrsberuhigten Bereichen Obere und Mittlere Kirchgasse, erklärt Herr Kuch, dass bei dieser Maßnahme nur noch die Schilder fehlen würden, diese sollen in den nächsten zwei Wochen montiert werden. Er sei gerne bereit, die Situation noch einmal zu überprüfen, sofern er konkrete Hinweise von Anwohner erhalten würde. Er weist darauf hin, dass Parkplätze immer „positiv markiert“ sein müssen.

Bezirksbeirat Seiler stellt den **Antrag**

Die ca. 100 m des Rummerweges bis zum Kappellenweg sollen in den verkehrsberuhigten Bereich mit aufgenommen werden.

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 12 : 2 : 2 Stimmen**

Bezirksbeirat Bechtel stellt folgenden **Antrag**

Die Mitglieder des Bezirksbeirates stellen fest, dass der Antrag 0048/2014/AN in der Vorlage 0154/2014/IV nicht behandelt wurde und für die nächste oder übernächste Sitzung vorgesehen wird.

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 12 Stimmen bei 4 Enthaltungen**

Der Vorsitzende stellt fest, dass unter den Mitgliedern des Bezirksbeirates Einigkeit darin besteht, Bezirksbeirätin Müller-Reiss in die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 25.02.2015 zu entsenden.

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Bezirksbeirat Handschuhsheim nimmt folgende Informationen der Verwaltung zur Kenntnis:*

- *Die in der Bezirksbeiratssitzung vom 30.06.2014 vorgeschlagene Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches im Rollossweg zwischen Amselgasse und Bergstraße wird durchgeführt.*
- *Die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches in der Mühlthalstraße zwischen Amselgasse und Kleiner Löbingsgasse ist rechtlich nicht möglich.*

**Bezirksbeirätin Müller-Reiss wird in die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 25.02.2014 entsandt.**

**Die ca. 100 m des Rummerweges bis zum Kappellenweg sollen in den verkehrsberuhigten Bereich mit aufgenommen werden.**

**Die Mitglieder des Bezirksbeirates stellen fest, dass der Antrag 0048/2014/AN in der Vorlage 0154/2014/IV nicht behandelt wurde und daher für die nächste oder übernächste Sitzung des Bezirksbeirates vorgesehen wird.**

gezeichnet  
Hans-Joachim Schmidt  
Vorsitzender

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 25.02.2015

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 25.02.2015

### 14 **Einrichtung von verkehrsberuhigten Bereichen in Handschuhsheim – Wunsch des Bezirksbeirates zur Einrichtung zusätzlicher verkehrsberuhigter Bereiche** Informationsvorlage 0154/2014/IV

Erster Bürgermeister Stadel eröffnet den Tagesordnungspunkt und erteilt Frau Müller-Reiss, als Entsandte des Bezirksbeirates Handschuhsheim, das Wort.

Diese gibt die Ergebnisse der Diskussion und Behandlung des Tagesordnungspunktes im Bezirksbeirates Handschuhsheim wieder. Hierzu hat sie zur Veranschaulichung eine Karte von Handschuhsheim samt Skizzierung der betroffenen Bereiche verteilt. Die Karte wird Anlage 01 zur Vorlage.

#### Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Rothfuß, Stadtrat Jakob, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadträtin Spinnler, Stadtrat Föhr

Folgende Punkte werden angesprochen

- verkehrsrechtliche Fragestellungen unterliegen nicht generell nur einem politischen Votum
- das Thema wurde bereits im Sommer 2014 besprochen und mehrheitlich beschlossen
- einen verkehrsberuhigten Geschäftsbereich anstatt eines verkehrsberuhigten Bereiches auszuweisen
- Der Grund für die Einführung einer Geschwindigkeitsbeschränkung in diesen Zonen wird nicht gesehen, da dort eine Regulierung des Verkehrs aufgrund der örtlichen Gegebenheiten von ganz alleine stattfindet

Anschließend erteilt Erster Bürgermeister Stadel Herrn Kuch vom Amt für Verkehrsmanagement das Wort. Dieser führt aus, dass die Kriterien für verkehrsberuhigte Bereiche klar definiert sind. In der Mühltalstraße liegen die baulichen und somit rechtlichen Voraussetzungen für die Einführung eines verkehrsberuhigten Bereiches nicht vor.

Für den Bereich des Rummerweges hingegen sei die Einführung eines verkehrsberuhigten Bereiches bereits geprüft und für umsetzbar erachtet worden.

Die ca. 100 Meter des Rummerweges bis zum Kapellenweg sollen in den verkehrsberuhigten Bereich mit aufgenommen werden. Herr Stadel sagt dies zu.

Erster Bürgermeister Stadel schlägt vor, dieses Thema zusammen mit dem Tagesordnungspunkt Parkraumbewirtschaftung im alten Ortskern von Handschuhsheim gemeinsam mit den Bürgern zu erörtern. Die Mitglieder stimmen diesem Vorschlag zu.

Im Anschluss daran stellt Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz den **Antrag** der  
Bunten Linken/~~Die Linke~~

Die Verwaltung soll die Einrichtung eines verkehrsberuhigten **Geschäfts**Bereiches  
zwischen der Mühlalstraße und dem Hans-Thomas-Platz prüfen. Sollte dies rechtlich  
nicht möglich sein, wird die Verwaltung gebeten ein Konzept zu erarbeiten und  
darzulegen, welche Kosten ein Umbau mit sich bringen wird.

Erster Bürgermeister Stadel stellt den Antrag zur Abstimmung

**Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 4:6:4 Stimmen**

**gezeichnet**  
Bernd Stadel  
Erster Bürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## **Begründung:**

In der Sitzung des Bezirksbeirats Handschuhsheim vom 30.06.2014 hat das Amt für Verkehrsmanagement ein Konzept vorgestellt, welches die Einrichtung von mehreren verkehrsberuhigten Bereichen im Ortskern Handschuhsheims vorsieht.

Neben der grundsätzlichen Zustimmung zu den vorgeschlagenen Maßnahmen hat der Bezirksbeirat angeregt zu prüfen, ob neben dem südlichen Abschnitt des Rollossweges auch der nördliche Bereich (zwischen Amselgasse und Bergstraße) als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen werden kann. Zudem gab es im Bezirksbeirat den Wunsch, einen verkehrsberuhigten Bereich in der Mühltalstraße zwischen der Amselgasse und der Kleinen Löbingsgasse einzurichten.

Nach der Straßenverkehrsordnung kommen verkehrsberuhigte Bereiche nur für Straßen mit überwiegender Aufenthaltsfunktion und sehr geringem Verkehrsaufkommen in Betracht. Zudem müssen als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesene Straßen durch ihre besondere Gestaltung den Eindruck vermitteln, dass die Aufenthaltsfunktion überwiegt und der Fahrzeugverkehr eine untergeordnete Bedeutung hat.

Ausgehend von den genannten Kriterien, ist es möglich den nördlichen Abschnitt des Rollossweges zwischen Amselgasse und Bergstraße als verkehrsberuhigten Bereich auszuweisen. Zwar sind in diesem Bereich des Rollossweges zwei Gehwege vorhanden; aufgrund des engen Straßenquerschnittes und dem damit verbundenen beidseitigen Gehwegparken sind die Gehwege tatsächlich nur eingeschränkt nutzbar. Mit Blick auf das eher geringe Verkehrsaufkommen im Rollossweg kann deshalb der Bereich zwischen Amselgasse und Bergstraße als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen werden.

Demgegenüber ist die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches in der Mühltalstraße zwischen der Amselgasse und der Kleinen Löbingsgasse rechtlich nicht möglich.

Aufgrund des hohen Fahrzeugaufkommens in der Mühltalstraße ist die vom Gesetzgeber geforderte überwiegende Aufenthaltsfunktion der Straße in diesem Bereich nicht gegeben.

Zudem fehlt es an den baulichen Voraussetzungen für die Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereiches. Im Gegensatz zum Rollossweg sind die beiden Gehwege in der Mühltalstraße auch tatsächlich nutzbar.

Durch die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches im genannten Abschnitt würde sich zudem die Fahrzeit der Buslinie 38 verlängern.

Aus den genannten Gründen ist die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches in der Mühltalstraße zwischen der Amselgasse und der Kleinen Löbingsgasse nicht möglich.

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1		Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern



MO 2 Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet  
Bernd Stadel

**Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
01	Plan <a href="#">(Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 25.02.2015)</a>